



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Keine Rache, nur Segnen und Gutes tun!

„Die Brüder Josefs aber fürchteten sich, als ihr Vater gestorben war, und sprachen: Josef könnte uns gram sein und uns alle Bosheit vergelten, die wir an ihm getan haben. Darum ließen sie ihm sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tode und sprach: So sollt ihr zu Josef sagen: Vergib doch deinen Brüdern die Missetat und ihre Sünde, dass sie so übel an dir getan haben. Nun vergib doch diese Missetat uns, den Dienern des Gottes deines Vaters! Aber Josef weinte, als sie solches zu ihm sagten. Und seine Brüder gingen hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte. Josef aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt? Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk. So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen.“

1. Mose 50, 15-21

Kinder sind grausam, Jugendliche wohl kaum weniger. Die Brüder Josefs haben dem Lieblingssohn ihres Vaters das Leben schwer gemacht. Aus Neid. Und weil man ja immer einen

Sündenbock braucht, ein Opfer, einem, den man spüren lassen kann, wer hier die Macht hat. Erst haben sie ihn gehänselt, verachtet, verprügelt. Aber dann warfen sie ihn in den Brunnen. Josef hatte Glück, dass kein Wasser im Brunnen war. Diese sinnlose, ausufernde Wut, dieses zügellose, brutale Grenzen überschreiten, der Machtrauch, der bei nicht wenigen in dieser Zeit auch zum Blutausch werden konnte. Doch in all dem bewahrt Gott den Josef und schützt ihn. Schließlich haben sich die Brüder Josefs das überlegt und haben ihn wieder rausgezogen aus dem Brunnen. Sie verkaufen ihn als Sklaven nach Ägypten und vertuschen ihre Niedertracht mit der Story, ein wildes Tier habe Josef zerrissen. Das Symbol der Bevorzugung, das teure Gewand Josefs wird in Blut geschleift, so dass Vater Jakob keine Chance hat, den Betrug zu durchschauen. Jahre später hat sich nun das Blatt gewendet. Nach einer Hungersnot stehen sie in Ägypten wieder vor Josef. Doch er ist der Boss im Lande. Unfassbar! Wie war das möglich? Hier in diesem einzigen Land, wo es weit und breit noch Brot gab, nach diesen brutal schweren Hungerjahren, hier ist Josef der Chef im Regiment, der Zweithöchste Regent nach dem Pharao selbst. Er hat alle Macht. Natürlich haben die Brüder sehr berechtigte Sorge,

dass Josef sich an ihre Gemeinheiten erinnern könnte. Als der Vater stirbt, wächst die Sorge noch an. Vielleicht war es nur die Liebe zum Vater, die sie von der Rache des Bruders geschützt hatte?

Doch Josef ist so völlig anders, als sie denken. Er ist kein Gewaltmensch. Er ist ein Mann Gottes. An keinem seiner Feinde übt er Rache. Nein, er vergibt und trägt keinem dieser wirklich bösen Menschen ihr Unrecht nach. Josef schaut lieber auf den Segen, der aus all dem entstanden ist, durch die Liebe Gottes.

„Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen...“

Josef leugnet und verharmlost ihre Schuld nicht, sondern nennt sie schonungslos beim Namen. Aber dann blickt er auf die Vergebung, die Gott gewährt, und er erkennt, dass Gott all das Schlimme genutzt hat, um es in Segen zu verwandeln. Ja, verrückterweise hat er sogar die Gemeinheit benutzt, um Josef zu segnen. Ohne das Verbrechen der Versklavung wäre Josef nicht nach Ägypten gekommen und damit nicht in das höchste Staatsamt. Das erinnert an **Römer 8,28**: **„Wir wissen aber, dass die, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen!“**



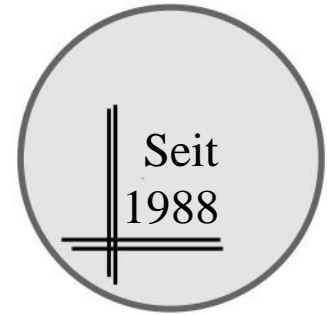
5 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

